



Miteinander für Treptow-Köpenick

CDU FRAKTION
TREPTOW-
KÖPENICK

Newsletter 08|2022



Liebe Leserinnen, liebe Leser,

herzlich willkommen! Mit neuem Schwung und vielen Ideen starten wir nach der Sommerpause in die Arbeit der Ausschüsse und Bezirksverordnetenversammlung (BVV). In den kommenden Wochen legen wir den Schwerpunkt unserer Arbeit auf Mobilität: wir haben kürzlich bereits unsere Mobilitätsoffensive gestartet, mit der wir auf langvorhandene Missstände und Lücken im öffentlichen Nahverkehr unseres Bezirks aufmerksam machen und das Bezirksamt zum Handeln bewegen wollen. Treptow-Köpenick wandelt sich rasant, vor allem durch den für Berlin notwendigen Wohnungsbau. Aber: es mangelt immer noch allzu oft an einem perspektivischen Verkehrs- und Infrastrukturplan. Hier gibt es akuten Handlungsbedarf!

Anfang Oktober laden wir daher zur Auftaktveranstaltung unseres Beteiligungsformats "Bürgerdialog", in dem wir uns zunächst mit der Parkraumbewirtschaftung in unserem Bezirk befassen wollen und zu dem wir Sie schon jetzt recht herzlich einladen.

Ihr Dr. Bertram Wiczorek, Fraktionsvorsitzender

[Besuchen Sie auch unsere Homepage](#)

Aktuelles aus der BVV



Die 10. Sitzung der Bezirksverordnetenversammlung (BVV) in der IX. Wahlperiode fand am 9. September 2022 im großen Saal des Rathauses Treptow statt.

**Komplette
Tagesordnung
der BVV**

Initiativen und Anträge

Start der Mobilitätsoffensive Öffentlicher Nahverkehr in Treptow-Köpenick

Der Bezirk Treptow-Köpenick wächst kontinuierlich, neue Wohnungen, Quartiere und neue Gewerbegebiete und Arbeitsplätze entstehen. Damit steigen auch der Bedarf und die Anforderung an einen flächendeckenden und nachhaltigen öffentlichen Nahverkehr. Straßenbahn, Bus und S-Bahn sollen möglichst einfach zugänglich sein. Mit der BVV am 8. September haben wir eine Mobilitätsoffensive gestartet. Wie wir uns in diesem Jahr bereits in einem Antrag erfolgreich für eine bessere Taktung der Tram 68 eingesetzt haben, wollen wir uns auch für den Neubau von Haltestellen einsetzen, um so Entfernungen zu verringern. Die CDU-Fraktion hat sich in der letzten BVV mit zwei konkreten Vorschlägen für einen besseren Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) eingebracht.

Tram-Haltestelle "Regattastraße"



Südlich der Grünauer Brücke entstehen hunderte neue Wohneinheiten, die jedoch nur mit weiten Abständen fußläufig erreichbar sind. Der Abstand zwischen den Haltestellen Betonwerk und Friedrich-Wolf-Straße beträgt derzeit 800 Meter. Mit einer neuen Haltestelle dazwischen, kann der Abstand auf etwa 400 m je Haltestelle verkürzt werden. Eine neue Haltestelle der Linie 68 an der Regattastraße zwischen Grünauer Brücke und Ankerweg kann die Nutzung des ÖPNV im Stadtquartier deutlich erleichtern. Der [Antrag](#) wurde in der BVV in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt- und Naturschutz (StaBUM) überwiesen.

Bushaltestelle "Am Seegraben"



Ein weiteres Beispiel für große Entfernungen zu ÖPNV-Haltestellen ist die Straße „Am Seegraben“ in Höhe der Kreuzung mit der Alexander-Meißner-Straße: hier könnte eine Bushaltestation für die Linie 163 die ÖPNV-Nutzung deutlich vereinfachen. In der Umgebung entstehen zurzeit ein Gewerbegebiet und eine Vielzahl neuer Wohnungen. Eine Bushaltestation ermöglicht die Anbindung an den Ortskern Bohnsdorf und die Bahnhöfe Grünau und BER Terminal 5. Auch dieser [Antrag](#) wurde in den Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen und Umwelt- und Naturschutz (StaBUm) überwiesen.

Die Fraktion der CDU-Treptow-Köpenick ruft zu einer Bürgerbeteiligung auf, um Versorgungslücken des ÖPNVs flächendeckend sichtbar zu machen und den Mangel abzustellen. Ein gut ausgebauter ÖPNV ist nicht nur im Alltag der Bewohner unseres Bezirks ein großes Plus, sondern auch ein wichtiger Beitrag im Kampf gegen den Klimawandel. Die Fraktion möchte daher Anwohner dazu ermuntern, auf eklatante Versorgungslücken und Mängel im Umfeld der bestehenden Haltestellen hinzuweisen, um die bestmöglichen Zugänge zu den Haltestellen zu erreichen und sich an uns zu wenden: info@cdu-fraktion-tk.de (030) 533 77 25.

Mündliche Anfragen

Verordnete der BVV können sich über eine kurze Frage direkt an das Bezirksamt und so an die Bezirksstadträte wenden. Die Frage wird in der Sitzung der BVV gestellt und auch direkt durch den Bezirksstadtrat beantwortet. Unsere Verordneten **Julia Falkenberg**, **Jonas Geue** und **Dustin Hoffmann** haben von diesem Instrument gebrauch gemacht. Zum Beispiel für ein für viele junge Familien in Treptow-Köpenick existenzielles Thema, nämlich der noch immer verspäteten Elterngeldauszahlung.

Verschleppte Elterngeldauszahlung unter Bezirksstadtrat Freier-Winterwerb



Bereits vor dem Sommer thematisierte die CDU-Fraktion die katastrophale Lage in der bezirklichen Elterngeldstelle. Noch im Juni betrug der Rückstand in der Bearbeitung von Anträgen **sieben Monate**. Damals erklärte Bezirksstadtrat Alexander Freier-Winterwerb, nach dem Sommer wieder zur regulären Bearbeitungszeit von einem Monat zurückzukehren zu können. Dieses Ziel wurde vom Bezirksamt klar verfehlt.

„Noch immer warten Eltern in unserem Bezirk bis zu **fünf Monate** auf ihr Elterngeld“ erklärt Jonas Geue, jugendpolitischer Sprecher der CDU-Fraktion. „Es ist für viele Familien, gerade auch in der aktuellen Situation steigender Preise, eine existenzbedrohende Lage, monatelang auf ihr Geld zu warten.“ Der Jugendstadtrat gab in der Beantwortung der Anfragen an, dass mehrere neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter derzeit in der Einarbeitung seien und noch zwei weitere Stellen besetzt werden sollen. Unserer Fraktion genügen diese Aussagen nicht.

Wir sehen die Bemühungen des Bezirksstadtrates und des Amtes, Normalität in der Elterngeldauszahlung herzustellen, aber diese haben bisher nicht ausgereicht. Gleichwohl sichert unsere Fraktion dem Stadtrat Unterstützung zu, um schnellstmöglich den Weg zurück zu einer normalisierten Auszahlung des Elterngeldes zu finden, denn junge Familien müssen gerade in der Anfangszeit finanziell unterstützt werden.

Schankvorgärten in Treptow-Köpenick



In einer weiteren Anfrage hat sich unser wirtschaftspolitischer Sprecher der Fraktion Dustin Hoffmann wiederholt für die Möglichkeit von Schankvorgärten im Bezirk eingesetzt. Mit zwei Fragen wandte er sich in der BVV an das Bezirksamt. Dabei wurde gefragt, ob die temporäre Nutzung von Parkplätzen für Schankvorgärten wie in anderen Berliner Bezirken eine probate Lösung sein kann und ob es ein Sondernutzungskonzept für Straßen in Treptow-Köpenick gibt. Im Zuge einer thematischen Bürgersprechstunde am 3. September sowie Gesprächen in den Betrieben wurden ihm diese Anliegen von Betreibern noch einmal kommuniziert. In einem [Antrag](#) vor der Sommerpause hatte sich unsere Fraktion bereits für eine unbürokratische Fortführung einer Sondergenehmigung für die Gastronomie stark gemacht.

Anträge mit CDU Beteiligung

Die BVV verurteilt Sachbeschädigungen durch Hakenkreuze in Niederschöneweide!

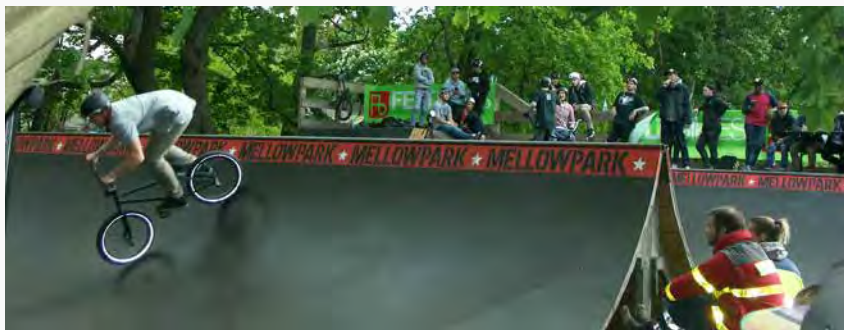
Fraktionsübergreifend wurde in der BVV ein [Beschluss](#) verabschiedet, welcher die zahlreichen Sachbeschädigungen mit Hakenkreuz-Kratzern im August und September an Fahrzeugen in Nieder- und Oberschöneweide verurteilt. Durch die Wachsamkeit von Bürgern und den Ermittlungen der Berliner Polizei, wurde ein mutmaßlicher Täter festgenommen. Unsere Fraktion hat durch einen Änderungsantrag diesen Beschluss mitgestaltet, weil es sich hier nicht nur um eine zu verurteilende Sachbeschädigung handelt, sondern auch eine gezielte extremistische Grenzüberschreitung, die Bürger und demokratische Initiativen in Ober- und Niederschöneweide einschüchtern soll.

Kiezkassen angemessen bewerben



In einem weiteren fraktionsübergreifenden [Antrag](#) haben wir für eine intensivere und gezielte Bewerbung der Kiezkassen gestimmt: Kiezkassen ermöglichen die konkrete Umsetzung von bürgerschaftlichem Engagement in den Kiezen unseres Bezirkes. Sie sind ein nachhaltiges Mittel für eine fortwährende Gestaltung von Nachbarschaftsinitiativen und Kiezkulturen. Die CDU-Fraktion unterstützt das Projekt durch ihre Kiezpaten. Durch die Erstellung von einheitlichen Broschüren und Flyern, soll nun auf dieses Partizipationsinstrument und die Teilnahmemöglichkeiten hingewiesen werden.

Jugendfreizeitzentrum 2.0 im Mellowpark errichten



Mehrheitlich und fraktionsübergreifend wurde in der BVV zudem für [die Erstellung eines Fördermittelantrages](#) für ein Jugendfreizeitzentrum im Mellowpark gestimmt. Im Mellowpark wird seit über zehn Jahren auf 60.000 m² ein vielfältiges Sport- und Freizeitprogramm für Jugendliche angeboten: BMX, Basketball und Graffiti. Durch den Antrag soll sich das Bezirksamt mittels eines Förderantrags für Planung und Errichtung des Jugendfreizeitentrums einsetzen, damit großartige Jugend- und Sozialarbeit auch im Winter fortgesetzt werden kann, denn zurzeit verfügt der Mellowpark nicht über winterfeste Räume, um seine Arbeit Indoor durchzuführen.

Jugendfreizeiteinrichtung in Adlershof sichern



Die Jugendfreizeiteinrichtung (JFE) ist Bestandteil des Projektes „Aktives Zentrum Adlershof“, welches als Neuerrichtung einen adäquaten Ersatz für die in der Heidegrundschule betriebene Einrichtung darstellt. Der eigentliche Baubeginn wurde wegen fehlender Mittel seit Herbst 2019 immer wieder verschoben. Der Bau des neuen JFE „Grimau“ soll nun durch **Fördermittel** aus einem Programm für Sanierung und Erhalt kommunaler Einrichtungen unterstützt werden. Auch dieser Antrag für Fördermittel wurde in der BVV direkt über die Konsensliste beschlossen.

Guter Antrag, was wurde daraus?

Benennung des Bahnhofsvorplatzes am S-Bhf. Wilhelmshagen nach Dagobert Wiesmüller



Mit einem **Antrag** hat sich unsere Fraktion 2021 in der BVV erfolgreich für die Benennung des Vorplatzes zum S-Bahnhof Wilhelmshagen eingesetzt. Am Wochenende wurde nun der bisher namenlose Platz im Rahmen des 22. Familienfestes des Bürgervereins Wilhelmshagen-Rahnsdorf e.V. nach Dagobert Wiesmüller benannt. Dass der Bahnhofsvorplatz heute ein beliebter Ortsteiltreff ist, verdanken wir im Wesentlichen seinem langjährigen Engagement für eine gemeinschaftliche Nutzung und Gestaltung.

Beteiligung an der Entwicklung des ehemaligen Güterbahnhofs Köpenick ermöglichen und transparenter gestalten



In einem gemeinsamen **Antrag** mit B'90/Grüne, SPD und DIE LINKE haben wir in der BVV am 7. Juli einen Antrag zur Stärkung der Beteiligung bei der Entwicklungsmaßnahme ehemaliger Güterbahnhof Köpenick verabschiedet. Dass das bisherige Teilnahmeverfahren erhebliche Mängel aufweist, hat unser Mitglied des Abgeordnetenhauses **Maik Penn** durch vielfache **Anfragen** an den rot-rot-grünen Senat bis ins Detail aufgezeigt, so wurden etwa auch Wahlunterlagen für den Gebietsrat nicht oder deutlich verspätet zugesandt. Das Bezirksamt soll sich nun bei der Senatsverwaltung für eine angemessene und dringend notwendige Kurskorrektur des Teilnahmeverfahrens einsetzen.

Öffentlichkeitsarbeit und Teilnahmeverfahren einer solchen langwierigen und einschneidenden städtebaulichen Maßnahme, muss mit Anwohnerinnen und Anwohnern und der Stadtgesellschaft transparent und auf Augenhöhe kommuniziert und durchgeführt werden. Wir freuen uns, dass unser Sprecher für Jugend-, Stadtentwicklungs- und Baupolitik **Jonas Geue** in den Gebietsbeirat gewählt wurde und dort die Umsetzung der Entwicklungsmaßnahme konstruktiv begleiten kann.

Einrichtung von Parkraumbewirtschaftung



Die Einrichtung von gebührenpflichtigem Parken ist ein zu Recht strittiges Thema und Instrument der Verkehrsplanung. In unserem Bezirk sollen nach einem verabschiedeten **Antrag** in der BVV vom 7. Juli nun Modellregionen festgelegt werden, in denen die Einrichtung von Parkzonen durchgeführt werden kann. In einem Zwischenbericht wurde nun das Bezirksamt mit der Suche nach geeigneten zusammenhängenden Ortsteilen beauftragt. Parkraumbewirtschaftung kann, muss aber nicht zwingend, ein geeignetes Mittel sein, um Parksuchverkehr zu reduzieren und Kieze von Autoverkehr zu entlasten.

Als CDU-Fraktion haben wir dieser Initiative zugestimmt, begleiten die potentielle Einführung der Parkraumbewirtschaftung in unserem Bezirk aber kritisch, denn sie kann auch kein Allheilmittel für Mobilitätsprobleme in Treptow-Köpenick sein. Wir führen **Anfang Oktober eine Podiumsveranstaltung** durch, bei der wir Befürworter und Kritiker dieser Maßnahme Raum geben wollen sich auszutauschen.

Verkehrskonzept für den 1. FC Union



Vor der Sommerpause der BVV hatte unsere Fraktion in einem [Antrag](#) ausführliche Vorschläge für ein angemessenes und perspektivisches Verkehrskonzept rund um das Stadion An der Alten Försterei vorgelegt: bei der Erstellung eines Verkehrskonzepts soll die An- und Abreise zu Fußball-Heimspielen des 1. FC Union Berlin eine bessere Anbindung und Taktdichte durch den ÖPNV, unter Berücksichtigung des geplanten Regionalbahnhofs Köpenick, angestrebt werden.

Bereits [2019](#) hat sich unsere Fraktion für ein angemessenes und perspektivisches Verkehrskonzept rund um das Stadion An der Alten Försterei eingesetzt. Nun wurde in einem Zwischenbericht versichert, dass sich das Bezirksamt beim regelmäßigen Austausch mit der Senatsverwaltung für eine bestmögliche Anbindung an den ÖPNV einsetzen würde. Wir werden die Erstellung und Umsetzung des Verkehrskonzepts im Sinne der Stadionbesucher und Anwohner weiterhin in der BVV und den Ausschüssen begleiten und sinnvolle Alternativen einbringen.

Fraktion vor Ort

Start mit Drachenbootfahrt



Unsere erste Fraktionssitzung nach der Sommerpause haben wir gemeinsam mit unserem Bezirksstadtrat Marco Brauchmann mit Schwung, neuen Ideen und einer Tour mit dem Drachenboot auf der Dahme gestartet. Wir haben konkrete Vorschläge, im Rahmen unseres Quartalsthemas „Mobilität“ zur Verbesserung des ÖPNVs in Treptow-Köpenick entwickelt und für Oktober eine Veranstaltung zum strittigen Thema der Parkraumbewirtschaftung geplant.

Besuch des Kungerkieztheaters und Park-Centers Treptow



Unsere zweite Fraktionssitzung vor der BVV haben wir am 5. September auf der Bühne des **Kungerkieztheaters im Park-Center Treptow** durchgeführt. Das Theater hatte seine alten Räume im Jugendzentrum Gérard Philipe verloren und kann nun die ehemaligen Lagerräume eines Einzelhandelsgeschäfts nutzen. Gemeinsam mit dem Vorsitzenden der Kungerkiezinitiative und Regisseur Michael Schmitz haben wir über die Entwicklung und Zukunft des Park-Center Treptow und des Kunger-Kiezes gesprochen.

Durch den Wegfall des großen Supermarktes als quartiersweiter Vollversorger und weiterer Geschäfte, ist eine Versorgungslücke für Waren des täglichen Bedarfs bei Anwohnern des Kunger-Kiezes entstanden. Wir sprechen uns unter den aktuellen Bedingungen daher für eine perspektivische Nutzung des Park-Center Treptow aus, die Kultur *und* Nahversorgung als Grundbedürfnisse des Kiezes abdeckt.



Fraktion der CDU in der BVV Treptow Köpenick

Neue Krugallee 4, 12435 Berlin

Vertreten durch den Vorsitzenden Dr. Bertram Wieczorek.
Inhaltlich Verantwortlicher gemäß §6 MDStV ist Dr. Bertram Wieczorek.

Tel.: (030) 90297 44 00

Fax: (030) 533 77 25

Möchten Sie unsere E-Mails nicht immer wieder erhalten?

[Hier Abmelden](#)

